

Johann Gollner
2201 Kapellerfeld
eMail: @hotmail.com



Betrifft: Bau der S1 (vormals B305)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Kapellerfeld, im März 2003

Seit mehr als einem Jahr ist durch die Bürgerinitiative B305 Kapellerfeld ein sehr angestrebter Kampf bezüglich des Baus der S1 (vormals B305) im Gange. Die Bürgerinitiative B305 Kapellerfeld hat versucht, den Bau der Variante 1 der Autobahn abzuwenden. Hier wird aufgezeigt, welche Auswirkungen der Bau dieser Autobahn in *jeder* Variante haben wird.

Einige Fakten sind:

- Die S1/B305 führt über 10 km Wasserschongebiet (volle Trassenlänge in unserem Gebiet)
- Gefährdung des Oberflächen- und Grundwassers im ganzen Planungsgebiet
- Gefährdung der Fischereigründe Marchfeldkanal und Rögnergrube
- Schadstoffeintrag durch die Autobahn im ganzen Gebiet
- Gefahr der Versickerung von Schadstoffen bei Unfällen

Also eine komplette Gefährdung unserer eigenen Gesundheit und wieder einmal massiver Raubbau an der Natur.

Rögnergrube:

Eine sinnvolle Nachnutzung der Rögnergrube wird kaum möglich sein, wenn die Autobahn (inkl. Abfahrt) um den Fischereigrund herum führen wird (gilt für alle 4 Planer-Varianten). Die Lärmentwicklung bei dieser Nähe beträgt tagsüber 70-75 dB(A), nachts 60-65 dB(A). Dies gilt ebenfalls für alle 4 Varianten und betrifft natürlich auch den Marchfeldkanal. Im Moment noch verfügt die ca. 4 ha große Rögnergrube über eine erstklassige Wasserqualität. Teichmuscheln, Wasserschlangen sowie Krebse sind dort keine Seltenheit. Seit Jahrzehnten wird das Gebiet von Anglern gehegt und gepflegt, mit Fischen besetzt und natürlich auch bezahlt. Für uns Angler und deren Familien ist der Erholungswert von sagenhafter Bedeutung. Baden, Grillen und Hunde mitnehmen ist uns auch gestattet, sofern kein anderer Angler gestört wird. „Danke Hr. Rögner für diese Möglichkeit. Sie sind Inhaber einer der schönsten und gesündesten Angelreviere.“ Nach dem Bau der S1/B305 wird auf Grund der Autobahn die Rögnergrube als Fischereigebiet nachhaltig verleidet und das Grundwasser gefährdet.

Marchfeldkanal :

Sehr groß war die Freude bei den Anglern, als dieses außergewöhnliche Revier zur Befischung dem VÖAFV verpachtet wurde. Hier existieren zahlreiche Schongebiete = Biotop Zonen (Gerasdorfer Revier ca. 30%). Wie wachsame Angler bestätigen können wird das Gebiet sogar von Bibern bewohnt, allerdings ist es nicht nur eines dieser geschützten Lebewesen (wie oft behauptet wird), es sind sogar vier an der Zahl. Auch zahlreiche Bismarcken gibt es hier, die wie die Biber dieses Gebiet benötigen um überleben zu können. Sehr streng wird mit dem Marchfeldkanal umgegangen. Das Badeverbot, der Hundeleinlass und vieles mehr wird hier aus guten Gründen permanent kontrolliert. Gegen die Überführung der S1/B305 hat die Marchfeldkanal Gesellschaft allerdings keine Einwände, obwohl die Brücke über den Marchfeldkanal mindestens 3 mal so breit ist wie er selbst! Berechtigterweise fragt man sich, was hier eigentlich vor sich geht.

Anrainer und sonstige Betroffene:

Lärmbelästigung, Verschmutzung, Gesundheitsgefährdung, Freizeiteinbuße, Wertminderung von Grund und Haus, Sicherheitsverlust, seelische Belastung – das sind die Auswirkungen, die auf uns zukommen werden. Hat sich irgendeiner der Verantwortlichen schon überlegt was es bedeutet unter solchen Umständen zu leben?

Nach jahrelanger Vollbelastung der Anrainer durch Lärm und Dreck, durch die so genannte transeuropäische Hochleistungs-Autobahn mit vier Spuren, später möglicherweise 6 Spuren inkl. Pannestreifen, Auf und Abfahrten sowie anschließendem Industriegebiet und obligaten Mega-Märkten werden die Probleme von Mensch und Natur gewaltig sein.

Das alles in einem Wasserschongebiet – Willkommen im Jahr des Wassers 2003!

Was hat im internationalen Jahr des Wassers eigentlich unser Herr Landeshauptmann dazu zu sagen?

- „In Wahrheit ist es eine Bankrotterklärung, wenn wir die wichtigste Lebensgrundlage für den Menschen vor den Menschen schützen müssen.“
- „Der Umgang mit dem Wasser ist der Umgang mit dem eigenen Leben.“

Zitat LH Pröll im NÖ Report der ÖVP für Familien „Wir NÖ 1/2003“

Dem Ruf der Gelehrten und Fachleuten (z.B. Prof. Dr. Hermann Knoflacher) zum Trotz wird dieser Wildwuchs stur vorangetrieben. Wir bauen mehr Straßen für eine immer größer werdende Blechlawine (betrieben mit einem Rohstoff um den sich alle streiten) und transportieren damit Güter durch die Gegend weil sie dann dort billiger sind. Arbeitsplätze in kleineren Orten gehen dafür verloren. Wie sinnvoll kann langfristig gesehen eine Entwicklung sein, wo Schwerverkehr von monströsem Ausmaß Produkte aus gigantischen Monokulturen über hunderte Kilometer durch die Landschaft karrt. Das Land ist viel zu kostbar um es dafür zu opfern. Man sollte aus der Vergangenheit lernen, und erkennen wie teuer ein solcher Irrtum werden kann (Zwentendorf, Hainburger Au, Ennstal Trasse, ...).

Auch ich bin nicht stur gegen neue Projekte, aber sie müssen ökologisch und ökonomisch sinnvoll sein. In diesem Fall sind das nicht die Varianten 1 bis 4, sondern nur die **Variante Null!** Daher fordere ich alle Betroffenen auf viel weiter auszuholen und sich gegen den Bau der S1/B305 auszusprechen.

Benützen sie die beiliegende Unterstützungserklärung, denn jeder hat das Recht seine Meinung zu äußern, aber auch die Pflicht im Interesse der Zukunft unserer Kinder und unserer Natur zu handeln!

Hochachtungsvoll

Johann Gollner

PS: Sollten Sie ihren Unmut direkt zum Ausdruck bringen wollen, kontaktieren Sie die für den Bau der S1/B305 verantwortliche Stellen:

- Bürgermeister Vögerle, Kirchengasse 2, 2201 Gerasdorf
- Bürgermeister Wimberger, Friedhofallee 9, 2232 Deutsch-Wagram
- LH Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll, Landhausplatz 1, Haus 1a, 3109 St. Pölten
- Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Abteilung Bundesstraßen (ST3), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
- Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten (RU7), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
- Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Wasser, Abteilung Wasserwirtschaft (WA2), Landhausplatz 1, St. Pölten
- BMVIT, Abteilung ST3 – Rechtsbereich Bundesstraßen, Radetzkystraße 2, 1030 Wien
- Marchfeldkanal Betriebsgesellschaft, Betriebshof Marchfeldkanal, Franz-Mair Straße 47, 2232 Deutsch-Wagram.
- ASFINAG, Autobahnen und Schnellstraßenfinanzierungsgesellschaft, Abteilung Planung Bau und bauliche Erhaltung, Rotenturmstraße 5-9, 1010 Wien

Bürgerinitiative S1(B305)-Variante Null



Wir, die Unterzeichneten fordern absolut

die Variante Null = Keine S1(B305)!

Name	Geburtsdatum	Adresse	Unterschrift

Anmerkungen

Bitte geben Sie die ausgefüllte Liste an folgenden Stellen ab:

- Trafik
- Arzt

Für eine Bürgerinitiative werden nur Personen über 18, wohnhaft in Anrainergemeinden zur S1 gewertet.
Verbreitung und Vervielfältigung des Formulars unbegrenzt gestattet.